

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute

D-DS Mus ms 449-27

GWV 1137/41 ¹

RISM ID no. 450006645 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006645>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute schmähen
<i>Noack</i> ³	Seite 58	Fürchtet euch nicht.
<i>Katalog</i>	—	Fürchtet euch nicht, wenn euch/die Leute/a/2 Violin/ Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.Exaudi/1741.
RISM	—	<i>Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. Exaudi 1741.</i>

GWV 1137/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-27	Umschlag _{Graupner} : 174. 27. Umschlag _{N.N.} : 174. 27.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -5 ^v ; alte Zählung(en): Bogen 1-3 ⁴
Umschlag _{Graupner}	fol. 6 ^r (1. Seite)
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 6 ^v -7 ^v : Continuo. fol. 8 ^r -24 ^r : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. Exaudi.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. May. 1741.
	Umschlag _{Graupner}	6 ^r	Dn. Exaudi. 1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	33 ^{er} Jahrgang. 1741.
<i>Noack</i>	Seite 58	—	V. 1741 ⁵
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Mai 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

Anlass (Datum):

6. Sonntag nach Ostern 1741 (Sonntag Exaudi; 14. Mai 1741)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	Œ. N. Œ. (In Nomine Jesu ⁶)
		5 ^v	Soli Deo Gloria

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ Angabe bei *Noack a. a. O.*: V. Exaudi 41. 65., d. h. „Mai [1741], [Sonntag] Exaudi [1741], [weitere Aufführung 17]65.“

⁶ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (fol.6^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁷	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁	8 ^r -9 ^r	Violino. 1.
		10 ^r -11 ^r	Violino. 1.
	1 Vl ₂	12 ^r -13 ^r	Violino. 2.
Viola	1 Va	14 ^{r-v}	Viola
(Violone) ⁸	2 Vlne	15 ^r -16 ^r	Violone.
		17 ^r -18 ^v	Violone.
Canto	1 C	19 ^r	Canto.
Alto	2 A	A ₁ ⁹ : 20 ^{r-v}	Alto.
		A ₂ : 21 ^r	Alto.
Tenore	1 T	T ¹⁰ : 22 ^{r-v}	Tenore
Basso	2 B	B ₁ ¹¹ : 23 ^{r-v}	Basso.
		B ₂ : 24 ^r	Basso.
e Continuo.	1 Cont	6 ^v -7 ^v	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; C, A₁, A₂, T, B₁, B₂; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic- tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie/ Duett)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
Vl _{1,2}	x		x unis.		x		x
Va	x		x		x		x
C	x						x
A ₁	x				x		x
A ₂	x						x
T	x	x	x			x	x
B ₁	x			x	x		x
B ₂	x						x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁷ Nicht angegebene folii sind leer.

⁸ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

⁹ A₁: 20^v Jahreszahl 1741 (Rotstift, rechts unten).

¹⁰ T: 22^v Jahreszahl 41 (Bleistift, rechts unten).

¹¹ B₁: 23^v Jahreszahl 1741 (Bleistift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

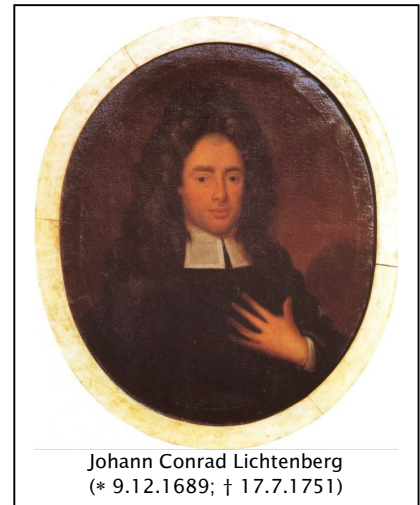
Original verschollen.

Titelseite¹²:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹³, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute schmähen, und entsetzet euch nicht, wenn sie euch verzagt machen.

[Nach dem Propheten Jesaja 51, 7]¹⁴

7. Satz:

Choralstrophe:

Ei, so fass, o Christen-Herz, | alle deine Schmerzen, | wirf sie fröhlich hinterwärts. |
Lass des Trostes Kerzen | dich entzünden mehr und mehr, | gib dem großen Namen |
deines Gottes Preis und Ehr'. | Er wird helfen, Amen.

[17. Strophe des Chorals „Schwing dich auf zu deinem Gott“ (1653) von **Paul Gerhardt** (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben {Spreewald})]¹⁵

Lesungen zum 6. Sonntag nach Ostern gemäß Perikopenordnung¹⁶:

Epistel: 1. Brief des Petrus 4, 8–11:

8 So seid nun mäßig und nüchtern zum Gebet. Vor allen Dingen aber habt untereinander eine inbrünstige Liebe; denn die Liebe deckt auch der Sünden Menge.

9 Seid gastfrei untereinander ohne Murren.

10 Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes:

11 so jemand redet, dass er's rede als Gottes Wort; so jemand ein Amt hat, dass er's tue als aus dem Vermögen, das Gott darreicht, auf dass in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesum Christum, welchem sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

¹² Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹³ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁴ Text nach der *LB 1912*:

Jes 51, 7 Höret mir zu, die ihr die Gerechtigkeit kennt, du Volk, in dessen Herzen mein Gesetz ist! Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute schmähen; und wenn sie euch lästern, verzaget nicht!

¹⁵ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁶ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

Evangelium: Johannesevangelium 15, 26 bis 16, 4:

- 15, 26 Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird zeugen von mir.
15, 27 Und ihr werdet auch zeugen; denn ihr seid von Anfang bei mir gewesen.
- 16, 1 Solches habe ich zu euch geredet, dass ihr euch nicht ärgert.
16, 2 Sie werden euch in den Bann tun. Es kommt aber die Zeit, dass wer euch tötet, wird meinen, er tue Gott einen Dienst daran.
16, 3 Und solches werden sie euch darum tun, dass sie weder meinen Vater noch mich erkennen.
16, 4 Aber solches habe ich zu euch geredet, auf das, wenn die Zeit kommen wird, ihr daran gedenket, dass ich's euch gesagt habe. Solches aber habe ich von Anfang nicht gesagt; denn ich war bei euch.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)¹⁷ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Fürchtet euch nicht, fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute schmähen ...“
nur „Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute schmähen ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *ℱ Breitkopf*,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

¹⁷ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Allte Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**¹⁸: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-27>.
- **URN**: urn:nbn:de:tuda-tudigit-39778.
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, sind sämtliche Data der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
Erneute Aufführung der Kantate am Sonntag Exaudi 1765 (19. Mai 1765).¹⁹
- **Konzertante Aufführungen**:
Nicht bekannt.

Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

¹⁸ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

¹⁹ Noack, S. 58.

Kantatentext

Mus ms 449-27	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum ²⁰ (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; BC)	Dictum (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; BC)	Dictum ²¹ (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B _{1,2} ; BC)
		Fürchtet euch <i>ôt</i> ²² wenn euch die Leute schmähen u. entsetzet euch <i>ôt</i> wenn sie euch verzagt machen.	Fürchtet euch <i>ôt</i> wenn euch die Leute schmähen u. entsetzet euch <i>ôt</i> wenn sie euch verzagt machen.	Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute schmähen, und entsetzet euch nicht, wenn sie euch verzagt machen.
2	1 ^v	Recitativo secco (T; BC)	Recitativo secco (T; BC)	Secco-Rezitativ (T; BC)
		Faßt guten Muth	Faßt guten Muth	Fasst guten Mut,
		ihr Glaubigen es ist <i>ôis</i> ²³ feltnes nein	ihr Glaubigen es ist <i>ôis</i> feltnes nein	ihr Gläubigen! Es ist nichts Selt'nes, nein!
		ihr könt allhier auf Erden	ihr könt allhier auf Erden	Ihr könnt allhier auf Erden
		<i>ôt</i> ohne Spott <i>ôt</i> ohne Leiden seyn.	<i>ôt</i> ohne Spott <i>ôt</i> ohne Leiden seyn.	nicht ohne Spott, nicht ohne Leiden sein.
		Die Welt die Babels Brut	Die Welt die Babels Brut	Die Welt, die Babels Brut
		läßt ihre Wuth	läßt ihre Wuth	lässt ihre Wut
		in Worten Werken u. Geberden ²⁴	in Worten Werken u. Geberden	in Worten, Werken und Gebärden
		an Gottes Zeugen aus.	an Gottes Zeugen aus.	an Gottes Zeugen aus.
		Sie macht ein heilig Werck daraus	Sie macht ein heilig Werck daraus	Sie macht ein heilig' Werk daraus,
		wenn sie Gerechte quält	wenn sie Gerechte quält	wenn sie Gerechte quält.
		allein gefehlt	allein gefehlt	Allein: Gefehlt!
		der Herr wird ihre Bosheit rächen.	der Herr wird ihre Bosheit rächen.	Der Herr wird ihre Bosheit rächen,
		Sie wird <i>ôt</i> ewig widersprechen.	Sie wird <i>ôt</i> ewig widersprechen.	sie wird nicht ewig widersprechen.

²⁰ Tempoangabe Graupners: Vivace.

²¹ Jes 51, 7.

²² *ôt* = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

²³ *ôis* = Abbraviatur für nichts [vgl. Erläuterung zu *ôt* in Grun, S. 262].

²⁴ T-Stimme, T. 11-12, Schreibweise: Gebärden.

3	1 ^v	Aria ²⁵ (<i>VI_{1,2} unis., Va; T; Bc</i>)	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; T; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; T; Bc</i>)
		Hem̄t die Wuth ihr freche ²⁶ Feinde	Hem̄t die Wuth ihr freche Feinde	Hemmt die Wut, ihr frechen ²⁷ Feinde!
		Gott ifts dem ihr wiederstrebt. ☺	Gott ifts dem ihr wiederstrebt. ☺	Gott ist's, dem ihr widerstrebt. ☺
		Sollen treue Warheits Zeugen	Sollen treue Warheits Zeugen	Sollen treue Wahrheitszeugen
		stille ſchweigen	stille ſchweigen	stille ſchweigen?
		nein ihr Amt ²⁸ iſt Gottes Sache	nein ihr Amt iſt Gottes Sache	Nein! Ihr Amt iſt Gottes Sache ²⁹ .
		fürchtet euch glaubts daß die Rache	fürchtet euch glaubts daß die Rache	Fürchtet euch, glaubt's, daß die Rache
		Seines Eiffers ob euch ſchwebt.	Seines Eiffers ob euch ſchwebt.	Seines Eifers ob ³⁰ euch ſchwebt.
		Da Capo	Da Capo	Da Capo
4	2 ^v	Recitativo secco (<i>B₁; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B₁; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B₁; Bc</i>)
		Ach daß die Welt	Ach daß die Welt	Ach, daß die Welt
		in ihrer Boßheit u. in Sünden	in ihrer Boßheit u. in Sünden	in ihrer Bosheit und in Sünden
		ſo weit verfällt	ſo weit verfällt	so weit verfällt,
		daß ſie kein Straf Wort leiden kan.	daß ſie kein Straf Wort leiden kan.	dass sie kein Strafwort leiden kann.
		Ihr Grim will ſich ſogleich entzünden	Ihr Grim will ſich ſogleich entzünden	Ihr Grimm will ſich ſogleich entzünden,
		und der hat Übels gnug gethan	und der hat Übels gnug gethan	und der hat Übels g'nug getan ³¹ ,
		wer ihre Heuchelei entdeckt.	wer ihre Heuchelei entdeckt.	wer ihre Heuchelei entdeckt.
		Sie ſtürmt mit Ungestüm auf treue Zeugen loß	Sie ſtürmt mit Ungestüm auf treue Zeugen loß	Sie stürmt mit Ungestüm auf treue Zeugen los
		u. wenn ſie ihre Wuth vollſtreckt	u. wenn ſie ihre Wuth vollſtreckt	und wenn sie ihre Wut vollstreckt,
		ſo meynet ſie doch ſie ſitze Gott im Schooß.	ſo meynet ſie doch ſie ſitze Gott im Schooß.	so meint sie doch, sie sitze Gott im Schoß.
		Ach lieber Vater ſieh doch drein	Ach lieber Vater ſieh doch drein	Ach, lieber Vater sieh doch drein ³²
		laß doch die Wahrheit öt ſo gar verachtet ſeyn.	laß doch die Wahrheit öt ſo gar verachtet ſeyn.	lass doch die Wahrheit nicht so gar ³³ verachtet sein.

²⁵ Tempoangabe Graupners: Vivace.

²⁶ Partitur und T-Stimme, T. 55–58, Schreibweise: frechen statt freche.

²⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁸ T-Stimme T. 115+118, Schreibweise: Ambt statt Amt.

²⁹ „Gottes Sache“ (dicht.): „Gottes Angelegenheit“, „Vertretung Gottes“.

³⁰ „ob“ (alt.): „oberhalb“, „über“.

³¹ „und der hat Übels g'nug getan“ (alt., dicht.): „und der hat gegen das Übel genug getan“.

³² „sieh doch drein“ (dicht.): „sieh [es] doch [endlich] ein“, „habe doch ein Einsehen“; frei: „kümmere dich endlich“.

³³ „gar“: hier im Sinne von „sehr“ verwendet (vgl. „gar – sehr“)

5	3 ^r	Aria/Duetto ³⁴ (<i>VI_{1,2}, Va; A₁, B₁; BC</i>)	Aria/Duetto (<i>VI_{1,2}, Va; A₁, B₁; BC</i>)	Arie/Duett (<i>VI_{1,2}, Va; A₁, B₁; BC</i>)
		Zaget ỗt ihr treue Zeugen	Zaget ỗt ihr treue Zeugen	Zaget nicht, ihr treue Zeugen,
		Jefus nimt Sich eurer an. ☞ ³⁵	Jefus nimt Sich eurer an. ☞	Jesus nimmt Sich eurer an. ☞
		Leidet ihr in dießen Zeiten	Leidet ihr in dießen Zeiten	Leidet ihr in diesen Zeiten,
		denckt in jenen Ewigkeiten	denckt in jenen Ewigkeiten	denkt: In jenen Ewigkeiten
		wird euch nie was Leyds gethan	wird euch nie was Leyds gethan	wird euch nie was Leid's ³⁶ getan.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4 ^r	Recitativo secco (<i>T; BC</i>)	Recitativo secco (<i>T; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; BC</i>)
		Die Schmach die hier die Fromen tragen	Die Schmach die hier die Fromen tragen	Die Schmach, die hier die Frommen tragen,
		wird ihnen dort ein Schmuck der Ehren seyn.	wird ihnen dort ein Schmuck der Ehren seyn.	wird ihnen dort ein Schmuck der Ehren sein.
		Hat sie die Welt hinaus geschlagen	Hat sie die Welt hinaus geschlagen	Hat sie die Welt hinaus geschlagen,
		so nimt sie Gott in Himel ein.	so nimt sie Gott in Himel ein.	so nimmt sie Gott in Himmel ein ³⁷ .
		Drum unverzagt laßt euch hier schmähen	Drum unverzagt laßt euch hier schmähen	Drum unverzagt, lasst euch hier schmähen,
		ihr Glaubigen dort wird es anderst gehen.	ihr Glaubigen dort wird es anderst gehen.	ihr Gläubigen, dort wird es anderst ³⁸ gehen.
7	4 ^v	Choralftrophe ³⁹ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC</i>)	Choralftrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC</i>)	Choralstrophe ⁴⁰ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC</i>)
		Eÿ so faß o Christen Hertß	Eÿ so faß o Christen Hertz	Ei, so fass, o Christen-Hertz,
		alle deine Schmerßen	alle deine Schmerzen	alle deine Schmerzen,
		wirf sie frölich hinterwerts ⁴¹	wirf sie frölich hinterwerts	wirf sie fröhlich hinterwärts ⁴² .

³⁴ • Tempoangabe Graupners: Vivace.

• Bezeichnung Duetto z. B. in den A₁-, B₁-Stimmen.

³⁵ A₁-, B₁-Stimme, T. 34: Das Zeichen ☞ fehlt.

³⁶ „was Leid's“ (alt.): „ein Leid“.

³⁷ „in Himmel ein“ (dicht.): „in den Himmel ein“, auch denkbar „im Himmel ein“.

³⁸ „anderst“ (alt.): „anders“.

³⁹ Tempoangabe Graupners: Vivace.

⁴⁰ 17. Strophe des Chorals „Schwing dich auf zu deinem Gott“ (1653) von **Paul Gerhardt** (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben {Spreewald}).

⁴¹ Schreibweise auch hinterwärts.

⁴² „hinterwärts“ (alt., dicht.): „hinter dich“.

		laß deß Trostes ⁴³ Kerzen	laß deß Trostes Kertzen	Lass des Trostes Kerzen
		dich entzünden mehr u. mehr	dich entzünden mehr u. mehr	dich entzünden mehr und mehr,
		gib dem großen Nahmen	gib dem großen Nahmen	gib dem großen Namen
		deines Gottes Preiß u. Ehr	deines Gottes Preiß u. Ehr	deines Gottes Preis und Ehr'.
		Er wird helffen Amen	Er wird helffen Amen	Er wird helfen, Amen.
—	5 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/04.10.2017.

Datum der Internet-Links: Wenn nicht anders angegeben, sind sämtliche Data der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁴³ A₁-Stimme, T. 13, Schreibfehler: Todes statt Trostes.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Schwing dich auf zu deinem Gott »

Verfasser des Choral:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.⁴⁴

Erstveröffentlichung:

1653: **D. M. Luthers**⁴⁵ | Vnd anderer vornehmen geistreichen vnd | gelehrten Männer | Geistliche Lieder | vnd Psalmen. | Auff sonderbarem | Ihrer Churfürstl. Durchlaucht. | zu Brandenburg / | Meiner gnädigsten Churfürstin vnd | Frauen / | Gnädigstem Befehl / | Zu Erweckung mehrer Andacht | bey frommen Hertzen | zusammen getragen. | Darin die fremde vnd zum theil annoch | unbekandte Lieder / mit ihren nothwendigen | Melodien versehen. | [Verzierung] | Zu Berlin / | [Linie] | Gedruckt und verlegt von Christoff Runge / | Im 1653. Jahre⁴⁶



Paul Gerhardt (12.3.1607 – 27.5.1676)

Choral verwendet in:

Mus ms 448–28 (GWV 1133/40): 1. Strophe (Schwing dich auf zu deinem Gott)
17. Strophe (Eh, so faß, o Christen Herk)
Mus ms 449–27 (GWV 1137/41): 17. Strophe (Eh so faß o Christen Herk)
Mus ms 457–01 (GWV 1110/49): 13. Strophe (Ich bin Gottes, Gott ist mein)
17. Strophe (Eh, so faß, o Christen Herk)
Mus ms 457–05 (GWV 1118/49): 16. Strophe (Gottes Kinder säen zwar)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457–05:

- *CB Graupner 1728, S. 122:*
Mel. zu Schwing dich auf | zu deinem Gott; von Graupner in der Kantate mit Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 363–364*
Mel. zu Schwing dich auf zu deinem Gott; es werden 4 Melodien angegeben; keine wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Portmann 1786, S. 60:*
Mel. zu Schwing dich auf zu d. G.; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 122* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. III, S. 306–311:*
Die erste Melodie (von 7 wiedergegebenen) ist ähnlich zu jener, die Graupner verwendete.
- *Zahn, Bd. IV, S. 26–30, Nr. 6309–6323:*
Die erste Melodie (von 16 wiedergegebenen) ist ähnlich zu jener, die Graupner verwendete.

Hinweise, Bemerkungen:

Die ursprüngliche Version des Choral umfasst 11 Strophen. Später (1666) kamen 6 weitere hinzu (Strophen 3, 5, 9, 10, 11, 12). In verschiedenen Gesangbüchern wurde die Anzahl der 17 Strophen unterschiedlich reduziert.⁴⁷

⁴⁴ Wikipedia.

⁴⁵ Schreibweise: „Dr. Marten Luthers“ statt **D. M. Luthers** bei Hammer, Ulrike: Kurfürstin Luise Henriette: eine Oranierin als Mittlerin zwischen den Niederlanden und Brandenburg-Preußen; Studien zur Geschichte und Kultur Nordwesteuropas, Bd. 4; Waxmann Verlag; 2001; Münster, New York, München, Berlin; ISBN 978-3-8309-1105-0; S. 129.

⁴⁶ Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 102.

⁴⁷ Fischer, Bd. II, S. 242 f.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 384 f, Nr. 445</i>	Version nach <i>GB Briegel 1687, S. 363</i> ⁴⁸	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 274, Nr. 287</i>
<p>1.</p> <p>SChwing dich auf zu deinem Gott, Du betrübte seele! Warumb ligst du Gott zum spott, In der schwermuthshöle? Merckstu nit des Satans list? Er wil durch sein kämpffen Deinen trost, den Jesus Christ Dir erworben, dämpfen.</p>	<p>1. Schwing dich auff zu deinem Gott, Du betrübte seele! Warumb ligst du Gott zu spott, In der schwermuthshöle? Merckst du nicht des Satans list? Er will durch sein kämpffen Deinen trost / den Jesus Christ Dir erworben / dämpffen.</p>	<p>1. Schwing dich auf⁴⁹ zu deinem Gott, Du betrübte seele ! Warum liegst du Gott zum spott, In der schwermuthshöle ? Merckst du nicht des Satans list ? Er will durch sein kämpffen⁵⁰ Deinen trost, den Jesus Christ Dir erworben, dämpfen.</p>
<p>2.</p> <p>Schüttle deinen kopff und sprich: Fleuch, du alte schlange! Was erneurst du deinen stich, Machst mir angst und bange? Ist dir doch der kopf zerknickt, Und ich bin durchs leyden Meines Heylands dir entzückt In den saal der freuden.</p>	<p>2. Schüttle deinen kopff und sprich: Fleuch du alte schlange! Was erneurst du deinen stich, Machst mir angst und bange? Ist dir doch der kopf zerknickt, Und ich bin durchs leiden Meines Heylands dir entzückt In den saal der freuden.</p>	<p>2. Schüttle deinen kopf⁵¹ und sprich: Fleuch du alte schlange ! Was erneurst du deinen stich ? Machst mir angst und bange ? Ist dir doch der kopf zerknickt⁵², Und ich bin durchs leiden Meines Heilands dir entzückt⁵³ In den saal der freuden.</p>
<p>3.</p> <p>Wirffst du mir mein Sündgen für, Wo hat Gott befohlen, Daß mein Urtheil über mir Ich bey dir soll holen? Wer hat dir die Macht geschenckt, Andre zu verdammen? Der du selbst doch ligst versenckt In der Höllez-Flammen?</p>	<p>—</p>	<p>*⁵⁴ 3. Wirfst du mir die sünden⁵⁵ für? Wo hat Gott befohlen, Daß mein urtheil über mir Ich bei dir soll holen ? Wer hat dir die macht geschenckt Andre zu verdammen, Der du selbst doch liegst versenckt In der höllen-flammen⁵⁶?</p>
<p>4.</p> <p>Hab ich, was nicht recht, gethan, Ist mirs leid von hertzen ; Dahingegen nehm ich an Christi blut und schmerzen. Denn das ist die ranzion Meiner missethaten : Bring ich diß für Gottes thron, Ist mir wohl gerathen.</p>	<p>3. Hab ich was nicht recht getan, Ist mirs leyd von hertzen; Dahingegen nehm ich an Christi blut und schmerzen. Denn das ist die ranzion Meiner missethaten; Bring ich das vor Gottes thron, Ist⁵⁷ mir wohl geraten.</p>	<p>4. Hab ich was nicht recht getan, Ist mirs leid von hertzen ; Dahingegen nehm ich an Christi blut und schmerzen : Denn das ist die ranzion⁵⁸ Meiner missethaten; Bring ich das vor Gottes thron, Ist mir wohl geraten.</p>

⁴⁸ Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 174 f, Nr. 229*

⁴⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit flügeln einer glaubigen zuversicht, Esa. 40, 31.

⁵⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Durch seine eingegebene zweifel an der gnade Gottes.

⁵¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Wie man thut, wenn man etwas nicht billigen oder zugeben will.

⁵² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Deine gewalt über die gläubigen genommen.

⁵³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Oder entrückt, entrissen, und ins reich der gnaden versetzt, Col. 1, 13.

⁵⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: N.B. Die mit einem Sterngen voran bezeichnete Verse sind in einigen Gesangbüchern ausgelassen.

⁵⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre: mein sündgen, daß ich noch so oft sündge.

⁵⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Zum urtheil der verdammniß aufbehalten wirst, Judä v. 6.

⁵⁷ *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: Ist

⁵⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das lösegeld, 1 Petr. 1, 18.

<p>5. Christi Unschuld ist mein Ruhm, Sein Recht meine Krone, Sein Verdienst mein Eigenthum, Da ich frey in wohne Als in einem festen Schloß, Das kein Feind kann fällen, Brächt er gleich davor Geschoß Und Gewalt der Höllen.</p>	<p>—</p>	<p>* 5. Christi unschuld ist mein ruhm, Sein recht⁵⁹ meine crone, Sein verdienst mein eigenthum, Da ich frey in wohne⁶⁰ Als in einem festen schloß, Das kein feind kann fällen⁶¹, Brächt er gleich davor Geschoß Und gewalt der höllen.</p>
<p>6. Stürme, teufel und du tod, Was könnt ihr mir schaden? Deckt mich doch in meiner not Gott mit seiner gnaden. Der Gott, der mir seinen Sohn Selbst verehrt aus liebe, Daß der ewge spott und hohn Mich nicht dort betrübe.</p>	<p>4. Stürme teuffel und du todt, Was könnt ihr mir schaden Deckt mich doch in meiner noth Gott mit seiner gnaden. Der Gott / der mir seinen Sohn Selbst verehrt auß liebe, Daß der ewge spott und hohn Mich nicht dort betrübe.</p>	<p>6. Stürme, teufel, und du todt, Was könnt ihr mir schaden ? Deckt mich doch in meiner noth GOTT mit seiner gnaden. Der GOTT, der mir seinen sohn Selbst verehrt aus liebe, Daß der ew'ge spott und hohn Mich dort nicht betrübe.</p>
<p>7. Schreye, tolle welt, es sey Mir Gott nicht gewogen : Es ist lauter teuscherey Und im grund erlogen. Wäre Gott mir gram und feind, Würd er seine gaben, Die mein eigen worden seynd, Wol behalten haben.</p>	<p>5. Schreye tolle welt / es sey Mir Gott nicht gewogen, Es ist lauter teuscherey Und im grund erlogen. Wäre Gott mir gram und feind, Würd er seine gaben, Die mein eigen worden seynd, Wol behalten haben.</p>	<p>7. Schreye, tolle welt, es sey Mir GOTT nicht gewogen ! Es ist lauter täuscheren⁶² Und im grund erlogen. Wäre GOTT mir gram und feind, Würd' er seine gaben⁶³, Die mein eigen worden seynd, Wohl behalten haben.</p>
<p>8. Denn was ist im himmelszelt, Was im tiefen meere, Was ist gutes in der welt, Das nicht mir gut wäre ? Weme brennt das sternennecht ? Wozu ist gegeben Lufft und wasser ? dient es nicht Mir und meinem leben ?</p>	<p>6. Denn was ist im himmels-zelt? Was im tieffen meere, Was ist gutes in der welt, Das nicht mir gut wäre? Weme brennt das sternennecht? Wozu ist gegeben Lufft und wasser? dient es nicht Mir und meinem leben?</p>	<p>8. Denn was ist im himmels-zelt? Was im tiefen meere, Was ist gutes in der welt, Das nicht mir gut wäre? Weme brennt das sternennecht? Wozu ist gegeben Lufft und wasser? dient es nicht Mir und meinem leben?</p>
<p>9. Weme wird das erdreich naß Von dem Thau und Regen? Weme grünet Laub und Gras? Weme füllt der Segen Berg' und Thale, feld und Wald ? Wahrlich, mir zur Freude, Daß ich meinen Aufenthalt Hab' und Leibes:Weyde.</p>	<p>—</p>	<p>* 9. Weme wird das erdreich naß Von dem thau und regen? Weme grünet laub und gras? Weme füllt der Segen Berg und thäler, feld und wald ? Wahrlich, mir zur freude, Daß ich meinen Aufenthalt Hab' und leibes-weide.</p>

⁵⁹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Zum himmel.

⁶⁰ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Darin ich frey und sicher wohne.

⁶¹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Überwinden.

⁶² Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Betrug.

⁶³ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Die gaben des geistes, glaube, liebe zc. dann aber auch die gaben im reiche der natur, wie die folgenden verse ausweisen.

<p>10. Meine Seele lebt in mir Durch die süßen Lehren, So die Christen mit Begier Alle Tage hören. Gott eröffnet früh und spät Meinen Geist und Sinnen, Daß sie seines Geistes Gnad In sich ziehen können.</p>	<p>—</p>	<p>* 10. Meine seele lebt in mir Durch die süße lehren, So die christen mit begier Alle tage hören. Gott eröffnet früh und spät Meinen geist und sinnen, Daß sie seines geistes guad In sich ziehen können.</p>
<p>11. Was sind der Propheten Wort Und Apostel Schreiben Als ein Licht am dunkeln Ort, Fackeln, die vertreiben Meines Herzens Finsterniß Und in Glaubens=sachen Das Gewissen fein gewiß Und recht Grund=fest machen ?</p>	<p>—</p>	<p>* 11. Was sind der Propheten wort, Und apostel schreiben, Als ein licht am dunkeln ort Fackeln, die vertreiben Meines herzens finsterniß, Und in glaubens=sachen Das gewissen fein gewiß Und recht grund=fest machen ?</p>
<p>12. Nun auff diesen heiligen Grund Bau ich mein Gemütthe, Sehe, wie der Hölle=hund Zwar darwider wüte : Gleichwol muß er lassen stehn, Was Gott auffgerichtet, Aber schändlich muß vergehn, Was er selber dichtet.</p>	<p>—</p>	<p>* 12. Nun auf diesen heil'gen grund Bau ich mein gemütthe, Sehe, wie der höllen=hund⁶⁴ Zwar darwider wüte; Gleichwohl muß er lassen stehn, Was Gott aufgerichtet, Aber schändlich muß vergehn, Was er selber tichtet.</p>
<p>13. Ich bin Gottes, Gott ist mein : Wer ist, der uns scheidet ? Dringt das liebe creutz herein Mit dem bitteren leide ? Laß es dringen, kömmt es doch Von geliebten händen, Bricht und kriegt geschwind ein loch, Wenn es Gott wil wenden.</p>	<p>7. Ich bin Gottes / Gott ist mein: Wer ist / der uns scheidet Dringt das liebe creutz herein Mit dem bitteren leyde? Laß es dringen / kömmt es doch Von geliebten händen Bricht und kriegt geschwind ein loch Wann es Gott will wenden.</p>	<p>13. Ich bin Gottes, Gott ist mein: Wer ist, der uns scheidet ? Dringt das liebe creutz herein Samt dem bitteren leide ; Laß es dringen, kömmt es doch Von geliebten händen Bricht und kriegt geschwind ein loch⁶⁵ Wenn es Gott will wenden.</p>
<p>14. Kinder, die der vater sol Ziehn zu allē guten, Die gedeyen selten wol Ohne zucht und ruten. Bin ich denn nu Gottes kind, Warum wil ich fliehen, Wenn er mich von meiner sünd Auf was guts wil ziehen ?</p>	<p>8. Kinder / die der vatter soll Ziehn zu allem guten Die gedeihen selten wol Ohne zucht und ruten. Bin ich denn ein Gottes kind, Warumb will ich fliehen, Wenn er mich von meiner sünd Auf was guts will ziehen?</p>	<p>14. Kinder, die der vater soll Ziehn zu allem guten, Die gerathen selten wohl Ohne zucht und ruten : Bin ich denn nun Gottes kind, Warum sollt ich fliehen, Wenn er mich von meiner sünd Auf was guts will ziehen ?</p>

⁶⁴ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Der satan.

⁶⁵ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Nimmt einen erfreulichen ausgang. 1 Cor. 10, 13.

<p>15. Es ist hertzlich gut gemeint Mit der Christen plagen; Wer hier zeitlich wol geweint, Darf nicht ewig klagen, Sondern hat vollkommne lust Dort in Christi garten (Dem er einig recht bewußt) Endlich zu gewarten.</p>	<p>9. Es ist herzlich gut gemeint Mit der Christen plagen; Wer hier zeitlich wohl geweint, Darff nicht ewig klagen, Sondern hat vollkommne lust Dort in Christi garten, (Dem er einig recht bewußt,) Endlich zu gewarten.</p>	<p>15. Es ist hertzlich gut gemeint Mit der Christen plagen. Wer hier zeitlich wohl geweint, Darf nicht ewig klagen, Sondern hat vollkommne lust Dort in Christi garten⁶⁶, Dem er einig recht bewußt⁶⁷, Endlich zu gewarten.</p>
<p>16. Gottes kinder säen zwar Traurig und mit thränen, Aber endlich bringt das jahr, Wonach sie sich sehnen ; Denn es kommt die erndtzeit, Da sie garben machen : Da wird all ihr gram und leid Lauter freud und lachen.</p>	<p>10. Gottes kinder säen zwar Traurig und mit thränen, Aber endlich bringt das jahr, Wonach sie sich sehnen; Denn es kommt die erndte zeit, Da sie garben machen, Da wird all ihr gram und leyd Lauter freud und lachen.</p>	<p>16. Gottes kinder säen zwar Traurig und mit thränen : Aber endlich bringt das jahr⁶⁸, Wonach sie sich sehnen : Denn es kommt die erndte zeit, Da sie garben machen, Da wird all ihr gram und leid Lauter freud und lachen.</p>
<p>17. Ey so faß, o Christenhertz, Alle deine schmerzzen, Wirf sie frölich hinterwerts, Laß des trostes kerzen Dich entzünden mehr und mehr ; Gib dem grossen namen Deines Gottes preis und ehr : Er wird helfen, Amen.</p>	<p>11. Ey so faß / o Christen-herz, Alle deine schmercken, Wirff sie frölich hinterwerts; Laß des trostes kerzen Dich entzünden mehr und mehr: Gib dem grossen nahmen Deines Gottes preis und ehr Er wird helffen / Amen.</p>	<p>17. Ey so faß, o Christen-herz, Alle deine schmercken, Wirf sie frölich hinterwärts⁶⁹, Laß des trostes kerzen⁷⁰ Dich entzünden mehr und mehr ; Gib dem grossen nahmen Deines Gottes preis und ehr Er wird helfen, amen!</p>

⁶⁶ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Im himmlischen paradise.

⁶⁷ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Andre: Wie aus Gottes wort bewußt.

⁶⁸ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Zu seiner zeit erlangen sie dasjenige.

⁶⁹ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Achte sie gering gegen der künftigen herrlichkeit.

⁷⁰ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.:

Oder licht.

Quellen⁷¹

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Me- lodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfäl- tigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mucices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Briegel 1687</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100⁷²</p>

⁷¹ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁷² Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁷³
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GIESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünf-hundert auserlesenen alten und neuen Liedern / in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien / auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri / ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT , druckts Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 3 und folgende noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

⁷³ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)